

Anmeldung

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, dann vereinbaren Sie mit uns einen Termin für ein Erstgespräch. Zu diesem Termin benötigen Sie Ihre Versichertenkarte und eine Überweisung Ihrer behandelnden Ärztin bzw. Ihres Arztes. Im Rahmen des Erstgesprächs werden wir mit Ihnen Ihre Problematik besprechen und die weitere Vorgehensweise planen.

■ Telefon: 0234 5077-1190

Wenn Sie bei uns bereits in Behandlung sind, haben Sie auch die Möglichkeit, bei akuten Fragestellungen die Telefonsprechstunde montags von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr zu nutzen.

Ihre Ansprechpartner

■ Dr. Idun Uhl, Oberärztin, Leiterin Track 4
Telefon: 0234 5077-0

■ Dr. Jörg Heller, Ambulanzzarzt
Telefon: 0234 5077-1190

Track-Konzept

Das Track-Konzept im LWL-Universitätsklinikum Bochum sieht keine strikte Trennung zwischen stationärer, tagesklinischer und ambulanter Behandlung vor. Vielmehr orientiert sich die Behandlung an den individuellen Krankheitsbildern der Patienten, die modular abgestuft, diagnosespezifisch, für jedermann in seelischer Not in der Kontinuität eines Teams aus Ärzten, Psychologen, Pflegenden sowie verschiedenen Spezialtherapeuten („alles aus einer Hand“) je nach Schweregrad stationär, teilstationär oder ambulant erfolgt.

Tracks

Anfahrt & Kontakt

von der A 40 kommend: Ausfahrt Bochum Stadion • 3. Straße rechts in die Küppersstraße • bis zum Ende, dann rechts in die Klinikstraße • nächste Straße rechts in die Alexandrinenstraße

aus allen anderen Richtungen: siehe Anfahrtsplan
mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ab Hbf. mit der U-Bahn 308/318 bis Haltestelle Planetarium



LWL-Universitätsklinikum Bochum der Ruhr-Universität Bochum

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Adresse: Alexandrinenstraße 1-3
44791 Bochum

Telefon: 0234 5077-0

Fax: 0234 5077-1719

E-Mail: info-uk@wkp-lwl.org

Internet: www.lwl-uk-bochum.de

LWL-Universitätsklinikum Bochum
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Präventivmedizin

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Track 4

Affektive Störungen

Ambulanz für Bipolare Störungen Bochum – BiBo

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Bipolare Störungen

Die bipolare Störung ist eine affektive Störung und wird auch als manisch-depressive Erkrankung bezeichnet. Sie ist durch ausgeprägte Schwankungen der Stimmung gekennzeichnet. „Himmelhochjauchzende“, also manische Phasen können genauso auftreten wie depressive Episoden, in denen der Erkrankte „zu Tode betrübt“ sein kann. Ein bis zwei Prozent der Erwachsenen sind von dieser Störung betroffen. Die erste Episode, die manisch oder depressiv sein kann, wird oft schon bei Jugendlichen oder jungen Erwachsenen beobachtet, doch bis zur Stellung der Diagnose und Behandlung vergehen meist noch mehrere Jahre.

Vielfältige Faktoren können der Auslöser sein

Die Ursachen der Erkrankung sind vielfältig. Zur Entwicklung einer bipolaren Störung können genetische Faktoren ebenso wie Umwelteinflüsse beitragen. Auch ob eine erneute Erkrankungsphase ausbricht oder nicht, kann von zahlreichen verschiedenen Faktoren abhängen. Hier spielen Umwelteinflüsse ebenso eine Rolle wie medikamentöse Therapie bzw. Umstellungen; auch psychische Belastungen wie z.B. einschneidende Ereignisse können ausschlaggebend sein.

Aufgrund der vielfältigen Erscheinungsformen der Erkrankung und ihres oft chronischen Verlaufs mit symptomfreien oder symptomarmen Intervallen zwischen den einzelnen Episoden sind die Therapiemöglichkeiten und -notwendigkeiten sehr komplex. Viele Betroffene profitieren daher von einer langjährig kontinuierlichen Behandlung. Die bzw. der Betroffene darf dabei nicht nur als „Patient“ betrachtet werden; die Therapie sollte auch die individuellen Bedürfnisse und sozialen Erfordernisse berücksichtigen.

Unser Angebot

Unser ambulantes Angebot umfasst eine ärztliche Erstvorstellung zur Diagnostik und Beratung genauso wie eine kontinuierliche ambulante Behandlung. Aber auch vorstationäre Kontakte für den Fall einer stationären Behandlungsbedürftigkeit sind vorgesehen wie auch nachstationäre Angebote zum besseren Übergang in die ambulante Behandlung nach der Entlassung aus dem stationären oder teilstationären Bereich.



Darüber hinaus bieten wir einmal wöchentlich eine Telefonsprechstunde an, um auch in diesem Rahmen Fragen klären zu können. Abgerundet wird dieses Konzept durch weitere ambulante Angebote wie ärztlich therapeutische oder pflegerische Gruppenangebote.

Wir arbeiten eng mit der DGBS – Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen (1. Vorsitzender: Prof. Dr. Georg Juckel, Ärztlicher Direktor des LWL-Universitätsklinikums Bochum) zusammen, um stets die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unsere Behandlungskonzepte integrieren zu können.

Behandlungsziele

Unser Ziel ist eine möglichst kontinuierliche Behandlung unserer Patientinnen und Patienten mit umfassender Diagnostik und Therapie nach den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen, um akute Krankheitsepisoden schnellstmöglich behandeln und erneute Phasen effektiv vorbeugen zu können. Dafür kommen verschiedenste therapeutische, aber auch ergänzende Angebote zum Einsatz. Dazu gehören:

- ▣ Diagnostik und Differenzialdiagnostik (ausführliche Anamneseerhebung, psychometrische Untersuchungen, Labordiagnostik, EKG, EEG, ggf. Beratung hinsichtlich weiterführender körperlicher Diagnostik bzw. bildgebende Verfahren u.a.)
- ▣ gemeinsame Formulierung von Therapiezielen und Behandlungsplanung
- ▣ medikamentöse Therapie
- ▣ Beratung, Krisenintervention und Psychoedukation im Rahmen ärztlicher Einzelgespräche
- ▣ Beratung hinsichtlich weiterer Therapieverfahren
- ▣ ärztlich begleitete Gruppe für bipolare Patientinnen/Patienten
- ▣ mögliche Teilnahme an pflegerisch geleiteten Gruppen (Zumba, Progressive Muskelentspannung u.a.)
- ▣ enge Zusammenarbeit untereinander innerhalb des Universitätsklinikums bei eventueller stationärer oder teilstationärer Behandlung
- ▣ enge Zusammenarbeit mit komplementären Diensten und Betroffenen Gruppen
- ▣ Telefonsprechstunde montags von 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr (Dr. Jörg Heller, Tel. 0234 5077-1190)